

Bebauungsplan Nr. 60 der

- Ergebnisse der Umweltprüfung zum Bebauungsplan Nr. 60 Gewerbegebiet „Am Stork“

Stadt Wetter „Am Stork“

- Aufgabe der Umweltprüfung
- Darstellung des Bestandes
- Wertgebende Elemente des Landschaftshaushaltes und Konflikte
- Maßnahmenkonzept



Darstellung des Bestandes

Pflanzen, Tiere und biologische Vielfalt

Hochwertige Laubwaldbereiche

Potentielle Lebensräume für Fledermäuse und Vögel (Eulenvögel, Spechte)

Vorbelastungen Liefer- und Besucherverkehr der Evangelischen Akademie

Boden / Wasser

Schutzwürdiger Boden (Biotopentwicklungspotential)

Oberflächengewässer (Berger Bach)

Vorbelastung: schlecht ausgeprägte Gewässerstruktur, nicht standortgerechter Bewuchs auf dem schutzwürdigen Boden entlang des Baches

Klima

Kaltluftentstehung ohne funktionalen Bezug

Kuppenlage mit einer guten Durchlüftung

Vorhandene Belastungen durch B234, BAB 1 sowie Verkehre der Evangelischen Akademie

Landschaftsbild / Erholung

Angrenzender Rundwanderweg

„Pantoffelgrün“ für die Anwohner

Mensch und menschliche Gesundheit

Zwei zum Wohnen genutzte Gebäude im Untersuchungsgebiet

Geringe Lärmbelastung durch die angrenzenden Straßen

Kulturgüter und sonstige Sachgüter

- Keine-

Wertgebende Elemente

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Verlust von wertgebenden Elementen durch Flächenversiegelung und Inanspruchnahme (TP1)

Verlust von Lebensräumen pot. vorkommender planungsrelevanter Arten (TP2)

Verlust von Horst- und Höhlenbäumen durch Flächenversiegelung und Inanspruchnahme (TP3)

Inanspruchnahme von wertgebenden Elementen durch temporäre Baumaßnahmen und der Anlage von Grünflächen (TP4)

Schutzgut Boden

Verlust von Bodenfunktion durch Flächenversiegelung (B1)

Schutzgut Wasser

Keine erheblichen Beeinträchtigungen/Konflikte durch Baumaßnahme

Schutzgut Klima / Luft

Verlust der Funktion des Lärmschutzwaldes durch Flächenversiegelung (K1)

Inanspruchnahme des Lärmschutzwaldes durch die Anlage von Grünflächen (K2)

Schutzgut Landschaftsbild und Erholungseignung

Verlust der landschaftsbildprägenden Waldkante bzw. Elemente durch Flächenversiegelung und durch Bebauung (LE1)

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Keine erheblichen Beeinträchtigungen/Konflikte durch Baumaßnahme

Schutzgut Mensch und Erholung

Lärmemissionen (M1)

Maßnahmenkonzept

Erhaltung der Funktion des Waldes / Sicherung des Lebensraums planungsrelevanter Arten

- Sicherung des verbleibenden Waldbestandes durch die Entwicklung von Waldrändern
- Ergänzung der Waldbereich durch Aufforstung im direkten Zusammenhang zu dem vorhandenen Wald
- Waldumbau in Bereichen mit nicht standortgerechtem Wald
 - Verbesserung der Gewässerstruktur des Berger Baches sowie die Verbesserung der Biotopstruktur auf dem schutzwürdigen Boden.
- Anreicherungen des Gewerbegebietes mit Gehölzstrukturen (im Randbereich), Alleen und Krautsäumen als Nahrungshabitats

Schaffung verbindender Elemente zur Vernetzung vorhandener Wald und Gehölzbereiche

- Ergänzung der Waldbereiche
- Schaffung eines durchgängigen Gehölzbandes
- Vernetzung zwischen dem nördlichen Wald (Schutzwürdiges Biotop) und dem im Süd-Westen anschließenden Waldbereich
- Oberflächengewässer (Berger Bach)
- Vorbelastung: schlecht ausgeprägte Gewässerstruktur, nicht standortgerechter Bewuchs auf dem schutzwürdigen Boden entlang des Baches

Erhaltung der Nutzbarkeit für die wohnungsnah Erholung

- Eingrünung des Gewerbegebietes
- fußläufige Erschließung der Fläche durch einen Fuß-/Radweg als Allee

